



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

A/BVG/65.20-3,9

Drucksache XVIII-A066
Datum 22.01.2009

Kleine Anfrage

von

Henrik Strate und Stefan Krappa (beide SPD-Fraktion)

Welchen Beitrag kann Altona zum Hamburger Konjunkturprogramm beisteuern?

Der Senat hat vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage ein sog. Konjunkturprogramm angekündigt. Dabei stellen Investitionen in die Infrastruktur einen wesentlichen Baustein dar. Der Bezirk kann hier Beiträge liefern.

Vor diesem Hintergrund fragen wir das Bezirksamt:

Hat der Senat bzw. eine Fachbehörde das Bezirksamt um Beiträge oder Vorschläge für ein Hamburger Konjunkturprogramm gebeten?

I. Wenn ja,

1) Wann ist dies mit welcher Fristsetzung geschehen?

2) Welche Fachabteilungen wurden um Beiträge oder Vorschläge gebeten und welche Fachabteilungen haben Beiträge oder Vorschläge geliefert?

3) Welche Kriterien für Beiträge wurden durch den Senat vorgegeben?

4) Welche Projekte und/oder Maßnahmen wurden vom Bezirksamt an die Fachbehörden bzw. den Senat gemeldet oder sollen gemeldet werden?

5) Wurden ggf. die Beiträge bzw. Vorschläge bereits an den Senat bzw. die Fachbehörden unterbreitet?

5a) Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis bzw. Rückmeldung durch den Senat bzw. die Fachbehörde?

5b) Sollten Projekte abgelehnt worden sein, mit welcher Begründung und wie bewertet das Bezirksamt diese?

II. Wenn nein, welche Maßnahmen und/oder Projekte schlägt das Bezirksamt als Altonaer Beiträge zu einem Konjunkturprogramm vor? Bitte aufführen mit vorr. Kosten und möglichem Realisierungshorizont.

Das Bezirksamt beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1.:

Das Bezirksamt Altona wurde von der Finanzbehörde am 25.11.2008 aufgefordert, Vorschläge zum Hamburger Konjunkturprogramm bis 01.12.08 abzugeben.

Zu Frage 2.:

Aufgrund einer Vorabsprache in der Dezernentenrunde am 25.11.2008 wurden folgende Fachämter gebeten, schnellstmöglich Beiträge mit Anmeldungen für die Konjunkturprogramme zu erarbeiten:

- Management des öffentlichen Raums
- Interner Service
- Sozialraummanagement
- Jugend- und Familienhilfe.

Zu Frage 3.:

Die vorgegebenen Kriterien ergeben sich aus **Anlage 1**.

Zu Frage 4.:

Eine Übersicht der gemeldeten 38 Maßnahmen (die Bezirke insgesamt haben 93 Maßnahmen gemeldet) mit einem Volumen von 19.088.000 € ist der **Anlage 2** zu entnehmen.

Zu Frage 5.:

Die Maßnahmen wurden an die Finanzbehörde weitergeleitet. Eine Weiterleitung an die zuständige Fachbehörde und den Senat ist nach Mitteilung der Finanzbehörde bis auf die Maßnahme IS-01 erfolgt.

Die Maßnahme „Qualitäts- und wertsteigernde Ersatzbeschaffung von notwendigen Spielgeräten auf nach Priorität der Notwendigkeit ausgewählten Spielplätzen“ (Datei MR2-08) in Höhe von 106.000 € wurde durch Finanzbehörde und Senatskanzlei positiv bewertet, da die Maßnahme schon in der mittelfristigen Finanzplanung 2009-2011 enthalten ist und vorgezogen werden kann.

Die Aufstellung und Bewertung der Maßnahmen durch Senatskanzlei und Finanzbehörde ist der **Anlage 3** zu entnehmen.

Die anderen vorgeschlagenen Maßnahmen wurden bislang negativ votiert, da in der bisherigen Finanzplanung dafür entweder keine Haushaltsmittel vorgesehen waren, oder sie in der mittelfristigen Finanzplanung erst nach 2011 berücksichtigt worden sind.

Erkenntnisse über die Auswirkungen des sog. Konjunkturprogramms II des Bundes auf die Länder – und damit indirekt auch auf das Bezirksamt Altona – liegen naturgemäß noch nicht vor.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.